

RAUF AUFS WASSER – ABER SICHER!

INTERVIEW MIT GÜNTHER FALKENBERG
ZUM THEMA SICHERHEIT



Mit über 50 Jahren Erfahrung als Sportbootfahrer, Segler und Rettungsbootfahrer sowie als von der IHK öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Ursachen von Wassersport- und Badeunfällen, kennt Günther Falkenberg alle Tücken, die der Wassersport mit sich bringen kann. Als Ausbilder und Gründer der Skipper Schule Nordfriesland auf Nordstrand gibt er sein Wissen an unzählige Schüler aller Altersklassen weiter, die bei ihm die verschiedensten (Sport)Boot-Führerscheine machen können. Auch Feuerwehr- und DLRG-Bootsführer haben sich ausbilden lassen. Mit seinem Skipper-Training an der Westküste von Schleswig-Holstein bereitet er alle Bootsfahrer auf das Fahren im Wattenmeer vor – mit sämtlichen Fahrmanövern, Schleusen, Ausfahrt Wattenmeer oder das, was dem Teilnehmer eben sonst noch wichtig ist. Außerdem gibt es ein Skipper-Training auf den Binnenwasserstraßen sowie ein Trailer- und Sliptraining.

Verkehrssicherheit wird auch auf dem Wasser großgeschrieben, denn wer die Vorfahrtsregeln nicht beachtet, kann schwere Unfälle verursachen. Der Friesenanzeiger / Küstenschnack sprach mit dem Skipper über das Thema Sicherheit auf dem Wasser.

Herr Falkenberg, was sind die häufigsten Ursachen für Unfälle auf dem Wasser?

In erster Linie ist es die Unerfahrenheit der Bootsführer. Die größte Anzahl der Führerscheinebesitzer wohnt nicht am Wasser und die Bootstunden beschränken sich daher nur auf die jährliche Urlaubszeit. Es ist daher kaum möglich, Erfahrungen zu sammeln. Unerfahrenheit führt zu Leichtsinns- und riskanten Fahrmanövern, was in der Folge immer wieder auch zu schweren Unfällen führen kann. Ein großes Thema ist natürlich auch der Alkohol. Nicht selten sind Alkohol trinkende Bootsführer zu sehen. Alkohol erhöht, wie auch auf der Straße, den Leichtsinn und die Risikobereitschaft. Eine große Gefahr ist dabei, an warmen Sommertagen längere Zeit der Sonne ausgesetzt zu sein. Bei Hitze ist man in der Regel schneller betrunken als sonst, denn der Alkohol wirkt im Körper schneller

und intensiver. An heißen Tagen kann es durch Alkohol auch zu Kreislaufproblemen bis hin zur Bewusstlosigkeit kommen. Leider kenne ich auch schwere, durch alkoholisierte Bootsführer verursachte Unfälle mit Todesfolge.

An was sollte man denken, wenn es wieder raus aufs Wasser geht?

Unbedingt Verwandte, Bekannte oder den Hafenmeister über die Anzahl der an Bord befindlichen Personen und das Reiseziel unterrichten. Die Besatzung über den Lagerort der Rettungswesten und Signalmittel informieren. Auch das Anlegen und die Handhabung einer Rettungsweste sollte erklärt werden. Ganz wichtig: Über das Wetter informieren! Ist eine Verschlechterung in Sicht, lieber auf die Ausfahrt verzichten. Auf keinen Fall bei herannahendem Gewitter rausfahren. Wird man unterwegs von einem Gewitter überrascht, möglichst sofort einen Hafen oder das Ufer anlaufen. Begibt man sich in unbekannte Gewässer, sind vorher entsprechende Informationen darüber einzuholen. Die Telefonnummer der DGzRS (0421 – 536 870) im Telefon speichern und Bootsführerschein und Funkzeugnis sind im Original mitzuführen.

Stichwort Boots-ausrüstung – welche Dinge sollten alle Bootsfahrer unbedingt an Bord haben?

Zwingend notwendig sind die Rettungswesten in ausreichender Stückzahl. Ansonsten kann das schon eine lange Liste werden, wenn man sich möglichst für alle Situationen rüsten möchte. Die Grundausrüstung sollte bestehen aus: Stechpaddel, ausreichend Leinen, Anker, Schöpfgefäß, Verbandskasten, Feuerlöscher, Rettungsring, Fernglas, Bordwerkzeug und Bootshaken. Je nach Gewässer und geplanter Tour ist die Ausrüstung entsprechend zu erweitern.

Ein Wort zum Thema richtige Bekleidung.

Was muss sein und was ist nur modischer Schnickschnack?

Die Bekleidung soll zweckmäßig sein. Man muss sich in ihr gut

Freizeit

bewegen können und bei Bedarf soll sie vor Sonne oder Regen schützen. Für den Fall, dass man z.B. durch Ausfall der Maschine längere Zeit auf dem Wasser verbringen muss oder sich das Wetter ändert, ist entsprechend wetterfeste und warme Kleidung einzupacken. Die modische Kleidung kann bestenfalls für den Landgang benutzt werden. Allerdings ist zu beachten, dass es auf einem Boot nicht viele Ablagemöglichkeiten für Kleidung gibt. Es macht daher Sinn, sich auf das Nötigste zu beschränken.

Was sind die wichtigsten Verhaltensregeln auf dem Wasser?

Umsichtig fahren und die Verkehrsregeln unbedingt beachten. Über die örtlichen Verordnungen für Wasserwege informieren, die keine Binnen- oder Seewasserstraßen sind. Für alle, die es noch nicht wissen: Es gibt für Vergehen auf dem Wasser auch einen Bußgeldkatalog. Führen eines Fahrzeuges unter Einwirkung von Alkohol kostet zwischen 350 Euro bis 2.500 Euro, je nach Schwere des Vergehens. Das „Manöver des letzten Augenblicks“ ist immer einem „Ich habe Recht“-Manöver vorzuziehen. Fest steht – gegen den Autopiloten einer 35-Fuß-Yacht kann man nicht gewinnen. Es besteht immer die Gefahr über Bord zu fallen. Im Boot sitzt man am sichersten auf den dafür vorgesehenen Plätzen. Ängstliche Mitfahrer sitzen am günstigsten möglichst weit hinten im Boot. Bei schnellen Motorbooten sitzt auch mal jemand mit über Bord baumelnden Beinen auf dem Bug. Aber: Schlägt das Boot bei rauem Wasser stark auf, kann es zu schweren Verletzungen der Wirbelsäule kommen.

Ein Tipp zum Schluss gegen Seekrankheit: Minztee trinken und dazu Bitterschokolade essen. Hilft nicht wirklich, schmeckt aber beim Magenleeren nach After Eight.

Text: Sabine Fleischmann

So mok wi dat



Motorboot

Trailern – Slippen – Fahren

Seit mehr als 50 Jahren ist der Skipper Günther Falkenberg auf Booten aller Art unterwegs und gibt sein Wissen gerne an Anfänger und Fortgeschrittene weiter. In seinem neuen Buch, das ab März im „meerblättrig“ Verlag, im Buchhandel und bei Amazon erhältlich ist, gibt er Tipps zum richtigen Umgang mit dem Motorboot sowie zum Trailern, Slippen und zur praktischen Fahrprüfung. Damit klappt es dann sicher auch mit dem Sportboot-Führerschein, denn der Profi weiß: „So mok wi dat!“

Günther Falkenberg

Motorboot

Trailern – Slippen – Fahren



Tipps zum Slippen

meerblättrig

Verlag: meerblättrig
ISBN 978-3-9824050-3-2
777 Seiten, 15 €